



Hier bist Du
Läuferkönig: vor
dem Königsschloss
Neuschwanstein

Kennst
mi ?

20 Jahre Bayerische Laufzeitung
Im Gespräch mit

Fredl Brechelmacher - der mit Smiley läuft

Der bayerische Laufbotschafter aus der Landeshauptstadt

Fredl Brechelmacher
Läufer mit bayerischer
Mentalität, München

Bayerische Originale hat es im Laufsport immer wieder gegeben. Fredl Brechelmacher könnte ein weiteres werden. Oder ist er es gar schon? Er hält die Fahne hoch bei vielen kleinen Veranstaltungen, die er ins Herz geschlossen hat und anderen gerne weiterempfehlen möchte. Er ist gewollt oder ungewollt als „Stammgast“ hineingewachsen. Und das auch bei größeren Läufen, wie z.B. beim München Marathon. Der waschechte Münchner, der privat, beruflich und läuferisch gefühlt die halbe Stadt kennt, hat noch keinen der bisherigen 34 Marathonläufe verpasst.

Er ist aber auch offen für die Laufwelt bei den Nachbarn in Österreich und Südtirol, hat so manche läuferische Kreuzfahrt auf See unternommen und würde noch gerne so manchen internationalen Marathon dranhängen. Leider blieb ihm das im Coronajahr 2020 verwehrt. Den bayerischen Laufbotschafter aber wird er noch viele Jahre dahoam und in der Welt bekleiden.

BLZ – Wie lange läufst Du schon und wer war „schuld“ daran?

Fredl Brechelmacher: Doch schon einige Jahrzehnte, basierend aus meiner Schulzeit am Ludwigs-Gymnasium München. Die Stunde Null war der „Frühspor“ zweimal

wöchentlich vor dem Unterricht auf der Bahn mit sportiven Lehrern.

BLZ – Du bist bekannt als einer von den Drei, die bislang alle 34 MÜNCHEN MARATHON Läufe gefinisht haben. Was liegt Dir an dieser Veranstaltung ?

Fredl Brechelmacher: Inzwischen ist der München Marathon eine lieb gewonnene „Hausaufgabe“. Besonderes Augenmerk habe ich lange vor dem Zieleinlauf auf die Flora und Fauna im Englischen Garten gelegt. Schließlich ist es für mich schon eine große Ehre, als „Auslaufmodell“ von den Ersten einer der Letzten zu sein.

BLZ – Eigentlich bist Du als Briefträger praktisch als Profi täglich auf den Beinen. Wie viele Kilometer machst Du da und wie trainierst Du sonst noch?

Fredl Brechelmacher: Ich nutze das Privileg mich bei der Arbeit bewegen zu dürfen. Bekanntlich fördert das Treppensteigen die Kondition. Also arbeite ich, um laufen zu können oder auch umgekehrt laufe ich um arbeiten zu können.

Danach bleibt schon noch a bissl a Zeit, in den Isarauen, in meinem „Wohnzimmer“ Westpark oder in meinem „Refugium“, dem Olchinger Umland die nötigen Marathon Trainingskilometer zu sammeln.

LZ – Wir kennen Dich als durch und durch bayrisch. Was würdest Du Dir in der Veranstaltungs-Landschaft noch wünschen?

Fredl Brechelmacher: Das Wichtigste ist doch die Freude am Laufen beim Training oder Event. Sie mit anderen zu teilen bzw. zu motivieren. Dass man dabei noch nette Leute kennenlernt, macht die Sache noch schöner. Bayerische Traditionen und die Vielfalt der Veranstaltungen hochzuhalten – was wollen wir mehr in unserem schönen Land.

Interview: Erwin Fladerer

